



Vorlage TA_18/2005
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 27.06.2005

mit 2 Anlagen

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

Geplanter Ausbau der K 1669 zwischen Affalterbach und Remseck-Hochdorf Anfrage der Fraktionen CDU und FW vom 04.05.2005

Die Kreistagsfraktionen der CDU und der FW haben folgenden Antrag (Anlage 1) zum Ausbau der Kreisstraße 1669 zwischen Affalterbach und Remseck-Hochdorf gestellt:

1. Bericht über den Stand der Planungen
2. Prüfung, ob die Baumaßnahme vor den im mittelfristigen Kreisstraßenprogramm für den Zeitraum nach 2008 vorgesehenen Baubeginn vorgezogen werden kann
3. Prüfung, ob für die Baumaßnahme vom Land GVFG-Mittel zur Verfügung gestellt werden

Stand der Planungen

Die K 1669 verbindet Remseck-Hochdorf mit der Gemeinde Affalterbach. Die vorgesehene Ausbaustrecke (Anlage 2) ist ca. 2,6 km lang und hat eine wechselnde Fahrbahnbreite von 5,00 m bis 5,50 m. Neben der Zerstörung der Fahrbahnränder und des schlechten Fahrbahnbelags fehlen der Straße teilweise die Bankette und Entwässerungseinrichtungen. Zudem befinden sich mehrere enge, gefährliche Kurven und eine unübersichtliche Kuppe auf dieser Strecke. Die Verkehrsbelastung auf der K 1669 beträgt derzeit ca. 5.000 Kfz am Tag. Derzeit ist die Strecke für LKW über 3,5 t gesperrt.

Der Kreistag hat im Zusammenhang mit der Fortschreibung des mittelfristigen Kreisstraßenprogramms 2004 – 2008 ff. am 12.12.2003 beschlossen, den Ausbau der K 1669 Affalterbach – Hochdorf zeitlich auf die Jahre nach 2008 zu verschieben. Man war sich einig darüber, dass der Ausbau der K 1669 in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Tunnel in Hochberg zu sehen sei. Dieser kann aber erst weit nach 2008 verwirklicht werden. Auch auf Wunsch der Gemeinde Affalterbach sollte die Planung zum Ausbau der K 1669 überarbeitet werden, um die Möglichkeit einer Busverbindung zwischen Hochdorf und Affalterbach zu eröffnen. Die bisherige Planung lässt bei einer Fahrbahnbreite von 5,5 m keinen Buslinienverkehr zu.

Zeitliches Vorziehen der Maßnahme

Durch die Änderung der Fahrbahnbreite und den zusätzlichen Grunderwerb muss die Planung grundlegend überarbeitet und neu abgestimmt werden. Da sich der Grunderwerb bereits in der Vergangenheit als sehr zeitraubend und schwierig dargestellt hat, gehen wir davon aus, dass der Grunderwerb mindestens 1-2 Jahre dauern wird. Die Planung müsste vorher geändert und mit den betroffenen Gemeinden und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange (z.B. Naturschutzbehörde, Wasserbehörde, Landwirtschaft, etc.) abgestimmt werden, was ebenfalls mindestens ein halbes Jahr in Anspruch nimmt. Grunderwerbsverhandlungen können erst danach begonnen werden, da erst dann die Trasse und die zu erwerbenden Grundstücke feststehen.

Aufgrund bereits begonnener Großprojekte (z.B. K 1683 Ortsumfahrung Sersheim, ca. 6,3 Mio. € K 1700 Ausbau Mundelsheim-Pleidelsheim, ca. 4,8 Mio. € K 1705 Ostumfahrung Markgröningen 2. BA ca. 1,6 Mio. €) stehen in den Jahren 2005-2007 bereits sehr hohe Ausgaben an. Die Gesamtkosten für den Ausbau der K 1669 (inklusive Grunderwerb und Ausgleichsmaßnahmen) schätzen wir auf ca. 2,5 Mio. € Diese Kosten sind in der Finanzplanung bis 2008 nicht vorgesehen. Bei einem zeitlichen Vorziehen vor den Zeitraum 2008 müssten daher andere Maßnahmen verschoben werden.

GVFG-Förderung

Einen Antrag zur Klärung, ob der Ausbau der Kreisstraße 1669 zwischen Affalterbach und Remseck-Hochdorf mit GVFG-Mitteln gefördert werden kann, haben wir am 12.05.2005 beim Regierungspräsidium Stuttgart gestellt. Eine Antwort steht bisher noch aus. Da vergleichbare Maßnahmen, wie der Ausbau der K 1695 zwischen Marbach und Poppenweiler und der Ausbau der K 1676 zwischen Großbottwar und Winzerhausen nicht bezuschusst wurden, sollte auf jeden Fall abgewartet werden, ob der Ausbau der K 1669 gefördert wird.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme